



Bitte Termine vormerken:

- 30.03.: Rückkehr Schüleraustausch Caen
Abfahrt Schüleraustausch Odiham
- 04.04.: Info-Veranstaltung J12 zum Abitur
2. und 3. Stunde
- 06.04.: Letzter Schultag J 12
3. Stunde Mitteilung Noten und
Zulassung zum Abitur
- 10.-18.04.: Osterferien
- 27.04.: J 8 Girls and Boys Day (s.u.)
19 Uhr Aufführung Musical
Projekt Schnelllerner Klasse 7
in der Aula
- 04.05.: Englisch Wettbewerb Big Challenge
- 15.05.: Ankunft der Gäste
Schüleraustausch Odiham
- 18.05.: Werkstattabend LK Musik
19.30 Uhr Bibliothek (statt 23.05.!)
- 26.05.: Unterrichtsfreier Tag
- 29.05.: Festveranstaltung 50 Jahre
Namensgebung 14 Uhr Aula
Kurzstundenplan bis einschl.
5. Stunde

Termine MSA 2017

Die mündlichen Prüfungen in Englisch und in der Präsentationsprüfung finden vom 5. April bis zum 7. April statt. In dieser Zeit haben die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 keinen regulären Unterricht. Die Ergebnisse der Prüfungen werden am Freitag, dem 7. April um 14 Uhr bekannt gegeben. Die weiteren MSA-Termine: 4. Mai: Schriftliche Prüfung Deutsch, 9. Mai: Schriftliche Prüfung Mathematik, 11. Mai: Schriftliche Prüfung Englisch. Die Zeugnisse der 10. Klassen werden wie in der vergangenen Jahren am letzten Schultag ab 8.15 Uhr feierlich in der Aula übergeben. Eltern sind herzlich willkommen.

Termine Abitur 2017

Für die Jahrgänge J5 - J11 findet vom 15. Mai bis zum 17. Mai wegen der Abiturprüfungen kein Unterricht nach Plan statt. In dieser Zeit stehen jedoch Klausuren, Exkursionen oder Berufsberatung auf der Agenda. In den an die Pfingstferien anschließenden Tagen vom 12. - 14. Juni findet ebenfalls kein Unterricht nach Plan für J 5- J11 statt.

Editorial

Liebe Lehrer, Eltern, Schüler und Freunde unserer Schule, vielen Dank an alle, die rund um den Tag der offenen Tür und bei anderen Aktivitäten wie z.B. dem Wettbewerb Mathe-Känguru wieder tatkräftig unterstützt haben. Besonders danken möchte ich den Schülerinnen und Schülern, die sich in den Gremien der Schule und in der Schülerversammlung aktiv einsetzen. Zu erwähnen ist dabei die Initiative der Klasse 7c, die eigeninitiativ einen Wettbewerb für ein Schulmaskottchen gestartet und umgesetzt hat.

Den Schülerinnen und Schülern, die sich aktuell auf Schüleraustauschen in Frankreich und England befinden, wünsche ich eine interessante Zeit mit vielen prägenden Eindrücken.

Informieren möchte ich Sie noch darüber, dass das Schulamt entschieden hat, weniger Willkommensklassen fortzuführen und damit auf die aktuellen Bedarfe zu reagieren. Am Shadow-Gymnasium und an unserer Schule werden vom Amt die Willkommensklassen nach den Sommerferien nicht mehr fortgeführt.

Im neuen Schuljahr werden wir zwei neue 5. Klassen und zwei neue 7. Klassen begrüßen können. Einen Ausblick auf die weiteren Entwicklungen unserer Schule finden Sie in diesem Newsletter.

Ich freue mich, wenn Sie die Schule weiter aktiv begleiten und die Schulgemeinschaft unterstützen.

Ihre Ute Paubandt

Girls & Boys Day 27.04. 2017

Durch den veränderten Rahmenlehrplan und basierend auf den Aktivitäten der Schule im Rahmen der Studiums- und Berufsorientierung (BSO) ist in diesem Jahr die Teilnahme für die gesamte J8 am Girls & Boys Day verpflichtend. Hilfestellung für die Suche nach Plätzen bietet die BSO-Webseite der Schule unter <http://berufsorientierung-wvs.de>



Berliner Schulhockey-Hallenmeister 2017 WK II männlich!

von Thorsten Ebeling

Zum ersten Mal in der Geschichte des Schulhockeys am Werner-von-Siemens-Gymnasiums wurde die Schule durch vier Mannschaften vertreten. Die Mädchen und Jungen starteten jeweils in den Wettkampfklassen (WK) II (Jahrgänge 2000 bis 2003) und WK III (Jahrgänge 2002 bis 2005).

Mit unglaublichen Energieleistungen haben alle vier Mannschaften sehr gute Ergebnisse erreicht.

Die Pechvögel dieser Hallensaison sind die Mädchen der WK III (Elin-Sophie Malicha, Lina Klitscher als Torwartin, Nele Diedrich, Pauline Priemer, Helena Große, Lara Hartmann, Lotte Tolksdorf, Philippa Albrecht, Gemma Loddenkemper und Amelie Köhler; Coaching: Noemi Schöffner und Paula van der Linden), deren sehr gutes Spiel und eigentliche Feldüberlegenheit leider nur zu zwei Unentschieden gereicht hat. Nach einer klaren Niederlage gegen Kleinmachnow waren die folgenden zwei Unentschieden gefühlte Niederlagen, da die Mädchen in beiden Spielen die bessere Mannschaft waren. Mit einer ebenso knappen und unverdienten Niederlage im letzten Spiel reichte es am Ende nur zu einem 5. Platz. Mit der Hoffnung, dass die Mannschaft aus diesen Spielen weitere Motivation schöpft und in der Feldsaison wieder angreifen wird, möchte ich der Mannschaft trotzdem zu ihren Leistungen herzlich gratulieren.

Die Mädchen der WK II (Luise Jeep, Paula Lotze TW, Noemi Schöffner, Ella Schulte und Paula van der Linden; Coaching: Quentin Frenzel) haben trotz verletzungsbedingter Schwächung einen großartigen 3. Platz (punktgleich mit den Zweitplatzierten) erreicht. Durch den kurzfristigen Einsatz von Lara Hartmann, Lotte Tolksdorf und Amelie Köhler konnten die Mädchen antreten und haben durch Einsatz und technisch attraktives Spiel einen Sieg, ein Unentschieden und eine Niederlage erspielt.

Die Jungen der WK III (Tobias Girrbaach, Robert Hänschel, Justus Jeep, Theodor Klamt als Torwart, Timon Paepke, Jaron Schöffner, Benedikt Schrenk und Philip Tschröder; Coaching: Quentin Frenzel) sprühten nur so vor Spielfreude. Nach anfänglichen Schwierigkeiten zeigte die Mannschaft, wozu sie in der Lage ist und gewannen beide Spiele. Als Gruppenerster für das Halbfinale qualifiziert, trafen sie auf eine an diesem Tag zu starke Schadower Mannschaft und belegten am Ende einen respektablen 4. Platz. Erfolgshungrig und auf den Geschmack gekommen, erkundigten sich die Spieler nach der kommenden Feldsaison und wollen große Taten folgen lassen. Ich freue mich schon darauf.

Die Jungen der WK II, bestückt mit Spielern der Berliner Auswahl, haben ein Meisterstück abgeliefert. Mit den Neuzugängen von Fabian, Jonas und Paul ist das vorher schon sehr gute Niveau der Hockeyschulmannschaft (Erreichen des Bundesfinals 2015), noch weiter gestiegen. So ist das anfänglich holprige Spiel (4:4 gegen Wilma-Rudolph) im Verlauf der weiteren Spiele immer flüssiger und stärker geworden. Die Unterstützung durch den Hockeygrundkurs sorgte für den Rest an Motivation, um sich gefahrlos für das Finale zu qualifizieren. Am Finaltag ließ die Mannschaft der Konkurrenz keine Chance. Mit 8:0 im Halbfinale und 7:1 im Finale war es nicht einmal spannend. Die erwartete starke Mannschaft hat dann letztlich auch in beeindruckender Art und Weise ihre Favoritenrolle bestätigt. Das ist bekanntlich schwerer, als das Jagen eines Favoriten. Meinen herzlichen Glückwunsch zu dem verdienten Berliner Meistertitel WK II im Hallenhockey! Die Bereitschaft zu spielen war unter den Schülerinnen und Schülern so groß, dass wir leider nicht alle motivierten und talentierten Schülerinnen und Schüler einsetzen konnten. Vielleicht klappt es zur kommenden Feldsaison mit den gewünschten Einsätzen. Ich freue mich jetzt schon auf die nächsten Spiele!



Herzlichen Glückwunsch an die Berliner Schulhockey-Hallenmeister!



Unser Weg zum Sieg

von Niklas Heinrichs

Am 27.2. traten wir, das Schulhockeyteam der Jungen, zu der Gruppenphase der diesjährigen Berliner Meisterschaft im Schulhockey an. Unterstützt wurden wir zahlreich durch den mitgereisten J11 Sportkurs.

Nach einer schwachen Leistung im ersten Gruppenspiel konnten wir nur ein 4:4 erreichen. Umso motivierter waren wir im zweiten entscheidenden Gruppenspiel, das wir 4:1 gewannen. Nun stand es fest, wir waren im Halbfinale, das am 23.3. ausgetragen werden würde.

Gemeinsam reisten wir nun zu dem langersehnten Spiel und eines ist klar gewesen: Wir wollten Berliner Meister werden! Wir wussten aber auch, dass wir unsere Leistung steigern mussten im Vergleich zu der Gruppenphase. Trotz eines Ausfalls im Team sind wir die Sache motiviert und fokussiert angegangen. Im Halbfinale legten wir eine konzentrierte und sichere Performance ab und gewannen es dementsprechend mit 8:0. Nun standen wir also im Finale und wir wollten uns den Sieg nicht nehmen lassen. Im Finale ging es gegen die Wilma-Rudolph-Oberschule, die auch ein starkes Team aufstellten. Wir konnten unsere überzeugende Leistung vom Halbfinale wiederholen und gewannen 5:1 im Finale.

Einen großen Anteil an dem Sieg hatte die stets gute Stimmung im Team auf und neben dem Platz.

Das Ziel war also nun erreicht und alle waren zufrieden mit unserer Vorstellung.

Berliner Hallenmeister 2017:

Philipp Schudnagies, Fabian von Bernuth, Paul Westphalen, Quentin Frenzel, Jonas Flöter und Torwart Niklas Heinrichs (v. l.) Es fehlt: Julius Fleisch.

Jugend trainiert für Olympia im Geräteturnen

von Katrin Mahlmeister

Am 09.03.2017 fand der Turnwettkampf im Gerätturnen in der Schöneberger Sporthalle statt. Unsere Schule hat insgesamt mit drei Mannschaften daran teilgenommen.

Dabei haben wir bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern den 5. und 6. Platz belegt. Die älteren Schülerinnen sind trotz eines verletzungsbedingten Ausfalls auf Platz 3 gekommen. Die Schülerinnen sind mit einer Schülerin weniger angetreten, als alle anderen Mannschaften, ihnen fehlte an jedem Gerät eine Turnerin.

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!





Personelle Veränderungen

Ganz herzlichen Dank an Herrn Stahl, der als Fachbereichsleiter Mathematik an das Shadow-Gymnasium umgesetzt wurde. Herr Stahl wird noch bis zum Ende des Schuljahres teilweise Aufgaben bei uns weiter fortführen. Wir wünschen alles Gute!

Vielen Dank auch an Frau Griese, die in den Ruhestand gegangen ist.

Begrüßen möchten wir Frau Aras (Französisch / Sport) und Frau Dr. Ruschmeier-Krause (Mathematik, Philosophie, Ethik). Sie haben Ihre Funktionen als Qualitätsbeauftragte und Fachleiterin Ethik und Philosophie am Werner-von-Siemens-Gymnasium aufgenommen. Die neuen Referendare sind Frau Petzsch (Deutsch, Geschichte) und Frau Zeisler (Englisch, Philosophie, Ethik). Herzlich willkommen!

Odiham-Blog

Heute sind sie abgereist, die 30 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Frau Thomalla und Herrn Fischer, die unsere Partnerschule Robert May School in Odiham besuchen.

Wenn Sie aktuell erfahren möchten, was dort auf dem Programm steht, können Sie den Blog verfolgen und die täglich frischen Texte und Fotos bewundern.

Der Link:

<https://www.misterfischer.net/odiblog-2017/>

Was bedeutet Qualitätsarbeit an Schulen?

von Fikriye Aras

Welche Aufgabenbereiche umfasst die Funktion der Qualitätsbeauftragten und welchen Vorteil hat sie für unsere Schule?

Die Sinnhaftigkeit und Effizienz der Funktion der/ des Qualitätsbeauftragte/n für die Schule wird sich peu à peu in der Organisationsebene hinsichtlich der Begleitung von Schulentwicklungsvorhaben im Schulalltag durchsetzen.

Qualitätsbeauftragte sind Teil des **mittleren Managements** und unterstützen die Schulleitung in Fragen der Schulentwicklung.

Eine zentrale Schulentwicklungsaufgabe ist gegenwärtig die Begleitung und Unterstützung der schulinternen Curricula, die im Herbst 2017 den Fachverantwortlichen und den Lehrkräften als Arbeitsgrundlage für die Lehrtätigkeit zur Verfügung stehen.

Weitere Arbeitsfelder umfassen die Fortbildungsplanung für das Kollegium, die Begleitung und Auswertung von internen Leistungsvergleichen der Schülerinnen und Schüler sowie die Unterstützung von internen Evaluationsprojekten.

Qualitätsbeauftragte unterstützen die schulinternen Kommunikationsstrukturen, indem sie die Gremienarbeit vernetzen und in der dafür ausgewählten Arbeitsgruppe, der **Steuergruppe**, in welcher Lehrkräfte, Schülerinnen und Schülern und Erziehungsberechtigte paritätisch vertreten sein können, wegweisende Ideen für die Schulentwicklung zusammenführen. Die Steuergruppe wirkt inspirativ und progressiv.

In der Steuergruppe moderiere und koordiniere ich als Qualitätsbeauftragte die Ideenfindung der unterschiedlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unterstütze Letztere z.B. bei dem Prozess zur Formulierung eines Leitbildes für das Werner-von-Siemens-Gymnasiums.

Die erste Sitzung der Steuergruppe findet am Dienstag, den 20.06.17 um 14:30 Uhr statt.

Ich würde mich über Ihre aktive Teilnahme als Fachverantwortliche/r, Lehrkraft, Schülerin und Schüler und Erziehungsberechtigte. Bitte teilen Sie mir Ihre Teilnahme zwecks Planung mit: aras@siemens-gymnasium-berlin.de.

Fortsetzung....



Fortsetzung: Was bedeutet Qualitätsarbeit an Schulen?

Als Qualitätsbeauftragte unterstütze ich konkret die **Lehrkräfte** im Bereich der Unterrichtsqualität in didaktischen, methodischen und pädagogischen Fragestellungen.

Den **Schülerinnen und Schülern** stehe ich nicht nur als Ansprechpartnerin für Schülervorhaben im Rahmen der Schulqualität- und Schulentwicklung zur Verfügung, sondern initiere in Absprache mit der Schülerversammlung auch Projekte.

Die Erarbeitung des Schulinternen Curriculums ist eine koordinierende und begleitende Aufgabe; hierbei stehe ich den Fachverantwortlichen beratend zur Seite.

Der Aufbau des neuen Rahmenlehrplans erfordert eine Neukonzeption der alten "Arbeitspläne" für die jeweiligen Unterrichtsfächer.

In einem Prozess der Diskussion entwickeln die Lehrkräfte in den einzelnen Fächern ein methodisch neu strukturiertes Schulinternes Curriculum (Teil C), welches fächerübergreifende Elemente (Teil B) enthalten kann. Im Teil B des Schulinternen Curriculums werden die "Übergreifenden Themen", das Basiscurriculum Sprachbildung und das Basiscurriculum Medienbildung zusammengeführt.

Schließlich wird in der Steuergruppe der Teil A, welcher Teil C und Teil B zu einem schlüssigen Handlungskonzept resümiert, konzipiert. Anhand des Schulinternen Curriculums werden die Inhalte und Schwerpunkte der Fächer transparent für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte.

Das Schulinterne Curriculum ist dynamisch und integrativ; Änderungen der Inhalte der Fächer können nach einem Diskussions- und Abstimmungsprozess im Fachbereich aktualisiert werden.

Der Vorteil der Funktion einer/ eines Qualitätsbeauftragten liegt in der Bündelung und Koordination von Schulentwicklungsprojekten und der Netzwerkarbeit zwischen den am Schulleben beteiligten. Ein weiterer Vorteil ist, dass es eine konkrete Ansprechpartnerin für die Schulleitung, die Fachverantwortlichen, d.h. dem mittleren Management, die Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten gibt, die diesen Prozess unterstützend begleitet.

In diesem Sinne freue ich mich, mit Ihnen gemeinsam die Schulentwicklung am Werner-von-Siemens-Gymnasium fortführen zu können.



Cambridge Advanced Certificate

von Dr. M. Mittelstädt

Seit dem Herbst letzten Jahres haben Schüler des 11. Jahrgangs die Möglichkeit, sich in einer AG auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen für das Cambridge Advanced Certificate vorzubereiten.

Dieses Englisch-Sprachenzertifikat ist ein weltweit anerkannter Sprachnachweis, wie er z.B. für ein Auslandsstudium, ein Praktikum im englischsprachigen Ausland oder auch für die Tätigkeit in einer international agierenden Firma notwendig ist.

Die jetzige AG findet einmal wöchentlich statt. Die 10 teilnehmenden SchülerInnen haben zuvor in einem Placement Test das erforderliche Sprachniveau nachgewiesen und werden voraussichtlich vor den Sommerferien die mündlichen und schriftlichen Prüfungen absolvieren. Ich wünsche Ihnen dabei viel Erfolg!!!!



Newsletter Werner-von-Siemens-Gymnasium



Ausgabe 19
30. März 2017

„!Fremd?!“ – Werkstattabend des LK Musik gemeinsam mit Schülern der Willkommensklassen

von Imke Fischbeck

„Fremd bin ich eingezogen“ - so lautet der erste Liedvers aus Franz Schuberts „Winterreise“, mit der wir uns im Leistungskurs Musik auf kreative Weise auseinandergesetzt haben. Darüber hinaus haben wir uns mehrfach mit den Schülern unserer beiden Willkommensklassen getroffen, um von ihnen zu Arabisch zu lernen und mit ihnen gemeinsam auf Arabisch und auf Deutsch zu singen (s. Fotos). Das musikalische Ergebnis wollen wir auf dem Werkstattabend präsentieren.

Achtung, geänderter Termin: Donnerstag, 18.5., 19 30 h in der Bibliothek.



Chemieolympiade von Karen Flesch

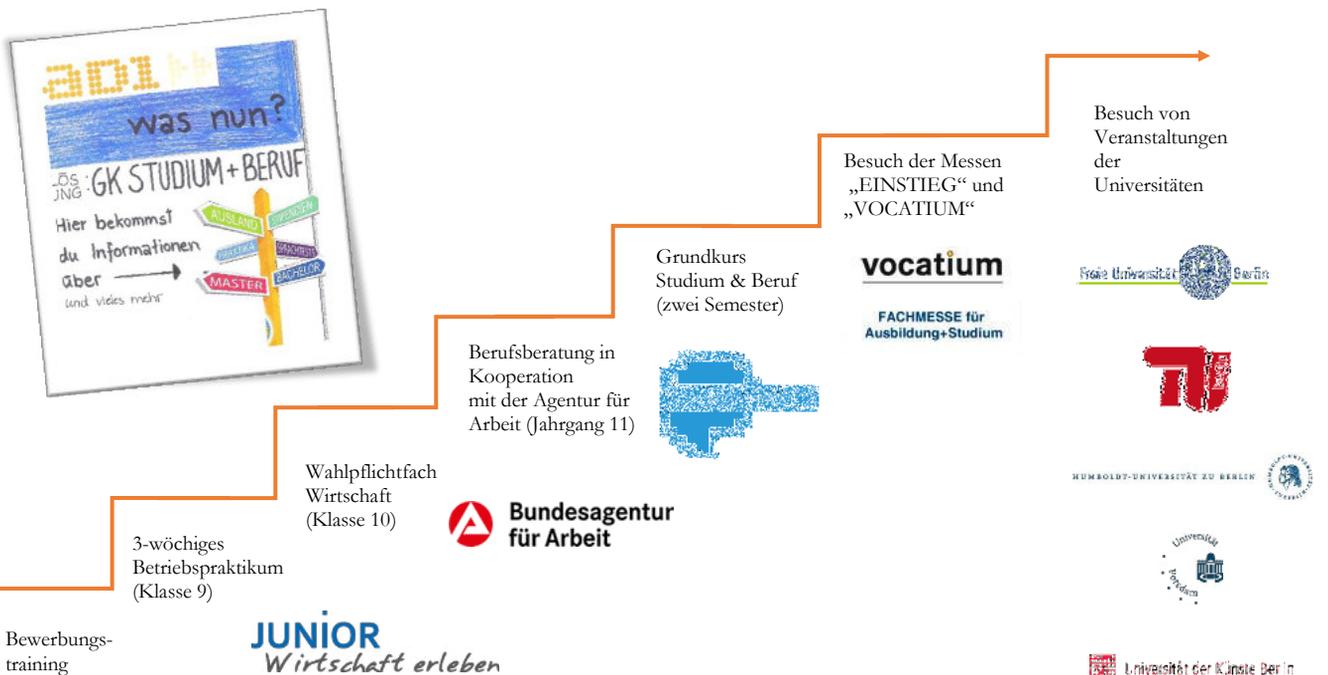
Es haben sich in diesem Jahr 19 Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 10 an der Chemieolympiade beteiligt. Die Teilnehmerurkunden sind vor den Fachräumen ausgehängt. Zur 2. Runde sind zwei Schülerinnen eingeladen worden: Miriam Seidel und Julia Sonnenhol. Miriam Seidel hat sich an der 2. Runde des Wettbewerbs beteiligt.

Ausschnitt der Aktivitäten rund um die Berufsorientierung (BSO)

von U. Duzdzus und S. Thomalla

Berufsorientierung am Werner-von-Siemens-Gymnasium

Schritt für Schritt in der Mittel- und Oberstufe





Diercke Wissenstest 2017

Vor zwei Wochen wurde der Schulsieger beim diesjährigen Diercke-Wissenstest ermittelt.

Der Fachbereich Geografie bedankt sich bei allen Teilnehmern und gratuliert ganz herzlich Niklas Müller (Klasse 10d) zum Sieg.

Die weiteren Plätze haben Stanis Illing Aritzi (Klasse 7d), Johanna Baum (Klasse 8c) und Cornelius Beck (Klasse 7c) belegt.

10jähriges Jubiläum der gemeinsamen Erklärung

Vor zehn Jahren haben die Johannes-Tews-Grundschule und das Werner-von-Siemens-Gymnasium die gezielte Zusammenarbeit am Standort offiziell gemacht. In 2007 wurde die „Gemeinsame Erklärung“ von den beiden Schulleitungen, den GEV-Vorsitzenden und den Vorsitzenden der Fördervereine unterschrieben. Darin wurde das Interesse an einvernehmlichem Handeln nach innen gegenüber der Schulgemeinschaft und nach außen gegenüber Dritten unterstrichen. Die in der Erklärung beschriebene Einrichtung des Gesprächskreises beider Schulen existiert noch heute und liegt in den Händen von Matthias Krien, dem Vorsitzenden der Fördervereine des Werner-von-Siemens-Gymnasiums. Die 10 Jahre alte Erklärung nennt für die enge Kooperation der beiden Schulen als wichtige Punkte die gemeinsame Nutzung der Mensa, die Öffnung der WvS-Cafeteria für die Schulgemeinschaft der Tews-Schule sowie die gemeinsame Planung einer optimalen Nutzung von Klassen- und Fachräumen, der Aula, des Schulhofs und der Sportstätten.

Auch im kommenden Jahr werden wieder Schülerinnen und Schüler den direkten Weg von der Grundschule ins Gymnasium am gemeinsamen Standort nehmen – alleine in den beiden neuen 5. Klassen kommt fast ein Drittel der neuen Schülerinnen und Schüler von der Johannes-Tews-Grundschule. Wir freuen uns darüber!

Projekt Medienbildung

von Dr. Ilona Ruschmeier-Krause

Insbesondere die digitalen Medien sind aus dem Alltag heutiger Kinder und Jugendlicher nicht mehr wegzudenken. Bisher gibt es auch keinerlei Anzeichen für einen Rückgang der Bedeutung von Medien für das Leben von Kindern und Jugendlichen – im Gegenteil. Daher erscheint es umso dringlicher, Kinder und Jugendliche zu befähigen, verantwortungsvoll und kritisch mit Medien insgesamt, insbesondere mit den Neuen Medien umzugehen.

Dass Medienbildung eines der zentralen Bildungsziele im 21. Jahrhundert ist, geht deutlich u. a. aus dem Neuen Rahmenplan hervor: Medienbildung ist ein gewichtiger Teil des Neuen Rahmenlehrplans; vgl. Teil B, S. 13 – 23. Dabei wird neben dem technischen Aspekt, also dem Umgang mit z. B. Textverarbeitungs-, Präsentations- oder Tabellenkalkulationsprogrammen dem verantwortungsvollen und kritischen Umgang mit Medien eine große Bedeutung beigemessen: „Medienkompetenz bezeichnet die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und verantwortungsvolles Handeln in einer von Medien wesentlich mitbestimmten Welt notwendig sind.“ (RLP, Teil B, S. 13; Hervorhebung Rus)

Genau dies möchten die Projekttag für die Regelklassen des 7. und 9. Jahrgangs im Januar erreichen: Kinder und Jugendliche zu befähigen, kritisch und selbstkritisch den eigenen Umgang mit den Neuen Medien zu reflektieren, Distanz zum eigenen Handeln in der Welt der Neuen Medien zu gewinnen und die Konsequenzen dieses Handelns für sich selbst und für andere zu kennen und zu bewerten.

Die Projekttag sollen für Klassen der Mittelstufe vom Fachbereich Philosophie/Ethik in Zusammenarbeit mit interessierten Schülerinnen, Schülern und Eltern geplant, organisiert und durchgeführt werden. Daher freut sich der Fachbereich Philosophie/Ethik über alle, die Zeit und Lust haben, an der Konzeption des Projekts mitzuwirken. Bitte wenden Sie sich per E-Mail an rk@vermadat.de



Debating Matters Berlin 2017

von McKenzie Stupica, Fremdsprachenassistentin

In Zusammenarbeit mit Freiblickinstitut e.V. und zum dritten Mal im Folge hat das Institute of Ideas den Debating Matters Berlin 2017 Wettbewerb am 28. Februar an der BiTS Hochschule Berlin durchgeführt. Anders als im letzten Jahr gab es acht Berliner Schulen, die teilnahmen, was darauf hinweist, dass das Interesse an Debatten immer größer wird. Die Schüler*innen hatten die Gelegenheit entscheidende und umstrittene Themen auf Englisch zu diskutieren. Beurteilt wurden sie von Expert*innen aus verschiedenen Fachgebieten, welche über vielfältige akademische Hintergründe und praktische Erfahrungen verfügen.

Die acht teilnehmenden Schulen, die um den "DM Champion 2017" Titel gekämpft haben, sind: Bertha-von-Suttner Gymnasium, Eckener Gymnasium, Georg-Buchner Gymnasium, Hans-Corassa Gymnasium, Humboldt Gymnasium, Leibnitz Schule, Nelson Mandela School und Werner-von-Siemens Gymnasium.

Schüler im Alter von 15 bis 18 Jahre wurden aufgefordert, aktuelle Themen in dem anspruchsvollen Format von Debating Matters zu debattieren. Die Themen lauteten wie folgt:

- Humanity should fear advances in artificial intelligence
- Technological progress will not solve society's environmental issues
- Childhood vaccinations should be compulsory
- We should accept the risk inherent in contact sports

Aus unserer Schule nahmen vier Schüler*innen aus den Leistungskursen in J12 teil: Meron Woldegiorgis, David Nettesheim, Leonard Reles und Alec Kube. Um optimal auf die komplizierten Themen vorbereitet zu sein, arbeitete die Fremdsprachenassistentin McKenzie Stupica aus den USA fünf Wochen mit den Schülern. Dabei wurden Artikeln zu den entsprechenden Themen diskutiert, englischen Äußerungen geübt und das Format von Debating Matters durchgespielt.

Obwohl das Team unserer Schule nicht in die zweite Runde gekommen ist, waren die Schüler*innen, die zum Event gegangen sind, von den anderen Debatten begeistert. Bis zur letzten Debatte wurde den verschiedenen Argumenten aktiv zugehört und kritische Fragen an die andere Schüler*innen gestellt. Die Entscheidungen wer gewinnt, waren zumeist sehr knapp. In der Schlussrunde waren sich die Juror*innen nicht einig, weshalb die Mehrheit ausschlaggebend war und letztendlich für das Team der Nelson Mandela School entschieden wurde.

Alle Teilnehmer*innen des Debating Matters Wettbewerbs waren extrem gut vorbereitet und haben mit Begeisterung, Leidenschaft und Stil bis zum Ende debattiert. Dank der Organisation eines Events wie diesem, hatten die Schüler*innen nicht nur die Chance, fokussierter und detaillierter wichtige gesellschaftliche Probleme und Themen zu erlernen, sondern konnten zudem neue Ansichten von anderen gleichaltrigen Schüler*innen durch das Debattieren gewinnen. Für das kommende Schuljahr wurde von den Schüler*innen vorgeschlagen, einen Debating Club an unserer Schule zu initiieren, um das Debattieren weiter zu kultivieren.

Angesichts aktueller Ereignisse weltweit ist es wichtig, dass junge Leute die Möglichkeit haben, mit und auch gegeneinander ungebunden und offen zu debattieren. Das Debating Matters 2017 Event wurde von Sabine Beppler-Spahl vom Freiblickinstitut, Dr. Leonhard Fechter von HeGo Biotech, Lars Holtvoeth von BiTS Campus und Adam Rawcliffe von Institute of Ideas organisiert.





Was passiert beim Jubiläums-Festakt?

Am 26. Mai trägt unsere Schule ihren Namen seit 50 Jahren. Drei Tage danach gibt es einen Festakt. Fritz Tangermann, Mitglied im Vorbereitungsteam für die Feierlichkeiten (gemeinsam mit Herrn Görl und Herrn Kobin) gibt uns einen kleinen und sehr persönlichen Einblick in die Planungen für den feierlichen Rahmen am 29. Mai 2017:

Du wirst als Gast oder als Mitglied der Schulgemeinschaft das Gelände des Werner-von-Siemens-Gymnasiums betreten und von Figuren aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts begrüßt werden. Zeitungsboten rufen ein Extrablatt aus und drücken es Dir in die Hand. Aufmacher ist eine bahnbrechende Erfindung des Namensgebers unserer Schule - die erste elektrische Straßenbahn der Welt im Jahr 1881. Mitglieder der Familie Siemens und ihres Freundeskreises werden Dich im Verlauf des Weges zur Aula in Gespräche verwickeln, Dir Informationen zur damaligen Arbeitswelt, zu den Fabrikanlagen des Weltkonzerns oder zum Familienleben geben. Es kann auch sein, dass eine Camera obscura Dich mit der Büste des Erfinders oder gar mit Werner von Siemens persönlich ablichtet, um Deinen Besuch zu dokumentieren.

Schaffner einer Straßenbahn bitten dann zur Fahrt in die Aula. Sie hält an Stationen, wo Dir wichtige Erfindungen präsentiert werden. Vor der Aula wirst Du Material zur Geschichte der Schule finden und dann den Festsaal betreten. Das Programm, das Dich dort erwartet, wird - so hoffen wir - Deinen Erwartungen an Abwechslung und Originalität entsprechen. Jedenfalls hat sich das Festkomitee ganz bewusst dafür entschieden, die Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt zu rücken, sie werden durch das Programm führen, sie werden Orchestermusik von Leonard Bernstein und Jerry Bock erklingen lassen, sie werden eine Choreografie mit Bällen zeigen, sie werden einen Sketch zum 200. Geburtstag von WvS präsentieren und sie werden als großer Chor Evergreens der Musikgeschichte singen. Sie sind es auch, die Dich zum Empfang nach dem Festakt geleiten, die Dich bewirten und die den Roten Faden zu unserem Jubiläums-Motto spinnen **W v S** - Wissen - Vielfalt - Sinne.

Natürlich gibt es auch Grußworte, denn die Bezirksbürgermeisterin von Steglitz-Zehlendorf, die Schulleiterin und die Vertreter der Eltern möchten sich - kurzgefasst, so die Bitte - zum Jubiläum äußern. Einen Höhepunkt bildet dann der Festvortrag von Dr. Frank Wittendorfer. Er wird einen bebilderten Überblick über die Lebensgeschichte unseres Namensgebers und seine Ausstrahlung geben. Dazu ist er prädestiniert, denn er ist der Chefhistoriker und Archivar des weltumspannenden Konzerns, der die Licht- und Schattenseiten des Unternehmens im Detail kennt.

Auf dem Heimweg wünschen wir Dir eine freudige Erinnerung an den ersten Teil unserer Jubiläumsveranstaltungen. Die Fortsetzung erlebst Du mit der "Dreigroschenoper" im Juni, den großen Sommerkonzerten und am 29. September, wenn das Jubiläums-Schulfest zeigt, was alles unter dem Motto **Wissen - Vielfalt - Sinne** an unserer Schule gedacht, praktiziert und weitergegeben wird. Die weiteren schulischen Aktivitäten zwischen diesen Ereignissen entnimmst Du bitte der Broschüre zur Jahresübersicht, die auch auf der Homepage zu finden ist.

Schon über 100 - und davon 50 Jahre unter einem guten Namen:

Werner-von-Siemens-Gymnasium

Wir feiern unsere Namensgebung am 26. Mai 2017!





Filmvorführung und Diskussionsveranstaltung zur arte - Sendung Karambolage

von Elisa Pfeifle, 10b

Am Mittwoch, den 1. März, hatten ein paar Klassen verschiedener Jahrgänge die Chance, in der Bibliothek des Werner-von-Siemens-Gymnasiums eine Diskussionsveranstaltung zur Arte-Sendung *Karambolage* zu besuchen. Nach einer Filmvorführung ergab sich die Gelegenheit, ein Interview mit Jeanette Konrad, der Chefredakteurin von *Karambolage*, zu führen.

Karambolage (jeden Samstag um 18:55 Uhr) ist eine deutsch-französische Sendung des Senders Arte, die mithilfe von kurzen animierten oder gefilmten Videos das Ziel verfolgt, die Völkerverständigung zwischen Deutschland und Frankreich anzukurbeln. Im Französischunterricht an unserer Schule ist *Karambolage* sehr beliebt, da u.a. historische Ereignisse, Sitten, Kultur, und die Sprache für Schüler verständlich dargestellt werden. Jeanette Konrad ist Deutsche, lebt aber schon lange in Paris und konnte uns einiges über die Entstehung von *Karambolage*-Beiträgen erzählen, von einer simplen Idee bis zum fertigen Film.

Für uns alle war es sehr interessant zu erfahren, wie unser Unterrichtsmaterial eigentlich entsteht und wer dahinter sitzt. In dem Sinne vielen Dank an Frau Konrad und wir freuen schon auf den nächsten Beitrag von *Karambolage*, vielleicht sogar über eins der von uns vorgeschlagenen Themen.

Wahl der Leistungskurse für das kommende Schuljahr

von Hans Jürgen Rothe

Von dem neuen Angebot der Schule, in den kommenden beiden Schuljahren einen 3. LK zu belegen, wollen 17 Schüler(innen) Gebrauch machen, das sind 15% derjenigen, die einen Übersichtsplan abgegeben haben. Bis auf Musik und Physik wurden alle Fächer, die wir überhaupt als LK anbieten, gewählt. Ob jedoch später auch alle Wünsche in die Praxis umgesetzt werden können, hängt u. a. davon ab, in welchem Maße die als 3. LK gewählten Fächer von anderen Schüler(inne)n als 1. und 2. LK gewählt wurden. Diese Ergebnisse werden erst zu einem späteren Zeitpunkt vorliegen.

Wie kam es zu unserem neuen Schulmaskottchen?

von Manon und Magdalene für die Klasse 7c

Während der Projekttage in diesem Schuljahr haben zwei Schülerinnen aus der 7c mit Unterstützung durch Herrn Görl eine Idee entwickelt: Für unsere Schule sollte ein neues Maskottchen gefunden werden. Aber wie sollte man alle Schülerinnen und Schüler an der Suche beteiligen?

Es wurden Infoplakate gemalt und ausgehängt mit dem Angebot an alle Schüler, einen gemalten Beitrag in eine dafür aufgestellte Sammelbox einzuwerfen. Zu festgelegten Zeiten wurden Entwürfe gesammelt und am Ende von der Klasse ausgewertet. Von allen 23 Zeichnungen wurden drei in die nähere Auswahl genommen, ein Smiley, ein Hund und ein technisch gezeichnetes Wolfsgesicht.

Nun bekamen alle Klassen die Chance, darüber abzustimmen, welcher der drei Entwürfe das neue Maskottchen werden soll. Herzlichen Dank an alle, die einen Entwurf abgegeben haben!

Am 29.05.2017 wird unser neues Maskottchen im Rahmen des Jubiläumfestes vorgestellt.



Siemens-Austausch ins Reich der Mitte

von Karen Flesch, Fang Li und Ingo Bußmann

Das Programm der 22 Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums war vielfältig und sehr eindrucksvoll.

Die Gruppe hat einen aufregenden Tag in Shanghai

verbracht: Wir haben den Chinesischen Garten Yuyuan

besucht, die Altstadt und den hochmodernen Neustadtbereich durchlaufen, die kolonialen Prachtbauten am Fluss Huangpu kennengelernt, ein Kunstviertel durchstöbert und den Blick auf die weltberühmten Wolkenkratzer bei Sonnenschein und Nacht genossen. Zum Abschluss haben wir eine Akrobatik-Show im Shanghai-Theater gesehen. Nach dem Shanghai-Aufenthalt ging es mit dem Bus weiter zum Venedig des Ostens: Suzhou. Die Wasserstadt haben wir mit einer Gondel erkundet. Danach haben wir eine Seidenfabrik besucht. In Suzhou haben wir den Nachtzug genommen. Dieser Zug kann nur mit immensen Sicherheitsauflagen bestiegen werden. Jeder hat die Reisepassdaten auf seinem Ticket, der Bahnsteig darf nur in Kleingruppen und offizieller Begleitung betreten werden.

An Tag 5 sind wir in Xian angekommen und direkt vom Nachtzug in den Reisebus umgestiegen. Zum Hauptprogramm zählte heute der Besuch der Terrakottaarmee. Im Bus erfahren die Schülerinnen und Schüler durch eine Reiseleiterin den historischen Hintergrund dieses Weltkulturerbes, lernen etwas Chinesisch, schreiben Postkarten und bereiten den Musikvortrag für den großen Empfang beim Direktor der LuHe Schule vor.

Den nächsten Tag haben wir mit einer Radtour auf der Stadtmauer von Xian begonnen, eine der am besten erhaltenen, historischen Stadtmauern Chinas. Danach besichtigten wir die "kleine Terrakottaarmee". Mittags sind wir schließlich in den Flieger nach Peking gestiegen und haben dort alle Schülerinnen und Schüler an ihre Gastfamilien übergeben. Wir sind sehr herzlich aufgenommen worden. Das Wochenende haben die Schüler in Ihren Austauschfamilien verbracht. Am Montag haben sie Ihren ersten Unterricht an der LuHe Schule erlebt: Survival-Chinesisch!

Am Dienstag ist ein Tai-Ji Lehrer für uns gebucht worden. Danach hat unsere Gruppe einen neuen Unterricht erlebt, auf den die LuHe Lehrer sehr stolz sind: Psychologie. Dem Schüler soll dadurch eine Hilfestellung gegeben werden mit schwierigen Lebensphasen zurechtzukommen.

Danach fand die Willkommenszeremonie mit dem Direktor statt. Der gesamte Chor hat mehrere Willkommenslieder gesungen. Unsere Schüler haben sich auf Chinesisch vorgestellt und ein deutsches Lied vorgetragen. Danach wurden die Gastgeschenke der Schulen ausgetauscht.

Nachmittags wurden Tempelanlagen verschiedener Religionen besichtigt. Wir Lehrer haben unsere Schüler in den meisten Stunden begleitet. Für ein paar Stunden wurde es ermöglicht, dass wir in unseren Fächern hospitieren konnten. So erlebte Herr Bußmann im Musikunterricht mit 40 Schülern, wie eine Lehrerin ein Konzert gab auf einem traditionellen Instrument, wie eine Schülerin mongolische Lieder vorsingt und mehrere Schüler mit PowerPoint und Filmen weitere traditionelle Instrumente kleiner chinesischer Volksgruppen präsentieren. Der Chemieunterricht mit 40 Schülern in Oberstufe zum Thema Chemisches Gleichgewicht war sehr spannend. Einstieg/ Hypothesen / Arbeitsblätter sind dabei auf Smartboard und Bildschirm am Arbeitsplatz zu lesen. Je 2 Schüler haben einen Computer, Experimentierset steht für jeden zur Verfügung. Nach erarbeiteter Fragestellung wurden Experimente durchgeführt. Alle Messergebnisse wurden direkt grafisch erfasst und am Bildschirm dargestellt. Zur gemeinsamen Erarbeitung wurden die Daten derjenigen Schüler, die eine Interpretation der Messergebnisse hatten, am Großbildschirm für alle gezeigt. Mit dieser Vorgehensweise wurden alle Einflussfaktoren auf chemische Gleichgewichte experimentell erarbeitet und ausgewertet. Mit einem Besuch der verbotenen Stadt neigte sich der tolle Austausch dem Ende zu. Die ganze Reisegruppe war von den Erfahrungen begeistert.



Das Schulsprecher-Team informiert

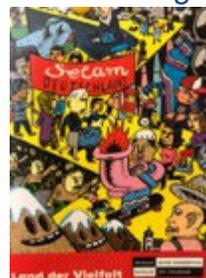


Sandra Grünschow, Luise Jeep und Benedict Heine

Neue Herausforderungen in Form von Projekten stehen an!

Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage

Unser neues Projekt für dieses Halbjahr ist es eine „Courage-Schule“ zu werden. „Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage“ ist eine Auszeichnung, die Schulen erhalten können, wenn sich die Schülerschaft gegen Diskriminierung ausspricht. Wir haben die notwendigen Unterschriften bekommen und danken allen, die sich für diese Grundhaltung einsetzen.



Schulmaskottchen

Des Weiteren hat sich eine siebte Klasse vorgenommen ein Schulmaskottchen zu finden. Dafür bat sie um Vorschläge, die in eine Box im Kunstraum geworfen wurden. Aus allen Vorschlägen wurde ein Entwurf ausgewählt. Eine gelungene Aktion!

Schulsprecherwahl 2017/2018

Wir möchten schon jetzt darauf hinweisen, dass zu Beginn des kommenden Schuljahres die Schulsprecher neu gewählt werden. Es wäre gut und sinnvoll, wenn alle Schülerinnen und Schüler sich Gedanken machen könnten, wie sie sich für das Wohl der Schule engagieren können.

Um unsere Projekte verwirklichen zu können, können wir jede Hilfe gebrauchen und sind dankbar für alle Helfer und Unterstützer.



Orchesterfahrt nach Blankensee (24.2.-27.2.2017): „Fiddler on the Roof“ und „Westside-Story“

von Imke Fischbeck

Im zweiten Halbjahr haben wir unser Probenwochenende im nahe gelegenen Blankensee verbracht. Das war sehr komfortabel, da wir ganz allein im Haus waren und alle Seminarräume für zeitgleiche Proben in Stimmgruppen nutzen konnten. Wieder hat uns Liz Oberbach als Coach kompetent unterstützt. Erstmals waren mehr Jungen als Mädchen mit – das hat es noch nie gegeben!

Familie Gommert hat uns außerdem ermöglicht, am Samstag die „Westside-Story“ im großen Essraum auf DVD anzusehen. Dazu musste ein riesiger Fernseher aus dem Seminarhaus ins Haupthaus geschleppt werden. Am gleichen Tag hatte es in der Mittagspause ein Revival des Fußballmatches „Streicher gegen Bläser“ gegeben, das 23:3 für die Bläser endete ... die Streicher haben es mit Fassung getragen und trotzdem bis zuletzt heldenhaft gekämpft!





Reise nach London

Grundkurs Englisch J 12 Frau Bleck, Frau Dr.
Mecklenburg 15.12.-18.12.2016

von Leslie Wieblitz und Anna-Lena Springer

Im Folgenden möchten wir Euch wenigstens kurz an den zahlreichen Erlebnissen unserer schönen Studienfahrt nach London teilhaben lassen. Direkt nach der Ankunft im Hostel „Palmer's Lodge Hillspring“ verbrachten wir den ersten Abend im weihnachtlich beleuchteten Covent Garden bei einem gemütlichen Abendessen. In den darauffolgenden Tagen warteten viele Aktivitäten auf uns, wie z.B. ein Workshop in Shakespeares Globe Theatre, das Erkunden des „Tate Modern“, eine Führung durch die viktorianische Vergangenheit des Londoner East Ends basierend auf den schrecklichen Taten des berühmten Serienmörders "Jack the Ripper" sowie am Sonntagmorgen ein Besuch im Tower of London. Durch „Insider-Tipps“ der dort lebenden Menschen haben wir darüber hinaus lauter besonders schöne Augenblicke erleben dürfen und faszinierende Bilder festhalten können. An unseren Abenden waren wir meist alle beisammen, besuchten eine Theatervorstellung des neuen Stücks "The Bankrobbers" im Theater 'Criterion' direkt am Picadilly Circus oder verbrachten den Abend in der Stadt beim gemeinsamen Essen. Rückblickend lässt sich sagen, dass wir eine derartige Fahrt in unserem letzten Schuljahr sehr genossen haben und wir dankbar sind, dass uns diese ermöglicht wurde! Sie wird auf jeden Fall unvergesslich in unserer Erinnerung bleiben!



Benildur Nickel gewinnt den Regionalwettbewerb von Jugend debattiert

von David Klaus

In diesem Jahr nimmt unsere Schule zum ersten Mal am Wettbewerb von Jugend debattiert teil. Die Gewinner des Schulwettbewerbes Johanna Tappe (9a), Niclas Verheijen (9b) und Benildur Nickel (9b) nahmen am 10.02.2017 am Regionalwettbewerb der Altersstufe I (8/9 Klassen) im Evangelischen Gymnasium zum Grauen Kloster teil und traten dabei gegen sehr gute und im Wettbewerb erfahrene Schulen wie das Graue Kloster, das Beethoven-Gymnasium, das Waldgymnasium und das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium an. Unterstützung erhielten sie durch einige Mitschüler und als Juroren begleiteten sie Gemma Loddenkemper (9b), Eve Oesterreich (9a), und Riccarda Lehne (9a) sowie Frau Trümper-Portella und Herr Klaus. Sowohl in den Qualifikationsdebatten als auch in der Finaldebatte zum Thema "Soll eine Kennzeichnungspflicht für Fleisch aus Massentierhaltung eingeführt werden?" konnte sich Benildur Nickel souverän gegenüber den anderen Debattanten durchsetzen und gewann so den 1. Platz. Auch Johanna landete auf Platz 5 und Niklas auf Platz 6 der Gesamtwertung. Damit qualifizierte sich Benildur gleichzeitig für das "Siegerseminar" und die Landesdebatte, deren Finaldebatte am 15.03.2017 im Plenarsaal des Abgeordnetenhauses stattfand. Benildur schaffte es leider nicht unter die letzten vier in der Landesdebatte, lieferte jedoch eine sehr beeindruckende Leistung. Wir freuen uns, dass das an unserer Schule gerade neu angelaufene Projekt "Jugend debattiert" gleich ein solches Ergebnis hat!





Regionale Vorentscheidung des Vorlesewettbewerbs im Bezirks Steglitz-Zehlendorf am 22.2.2017 in der Siemens-Bibliothek

von Imke Fischbeck

Als Kooperationsschule der Ingeborg-Drewitz – Bibliothek hatten wir am Mittwoch, den 22.2. 2016 wieder viele Gäste in unserer schönen Bibliothek: Das Team um Herrn Gehring hatte die Siegerinnen und Sieger der Vorlesewettbewerbe aus 12 anderen Grundschulen und deren Begleiter für eine von drei regionalen Vorentscheidungen zu uns eingeladen.

Zwei Mitglieder unserer Schule vervollständigten das Jury-Team der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek: Frau Bruns, von Anfang an ehrenamtlich immer mittwochs von 10 h bis 13 h als engagierte Unterstützerin in unserer Bibliothek aktiv, und Ela Aras aus der 7a, unsere Schulsiegerin aus dem letzten Jahr.

Flüssig, konzentriert und sehr ausdrucksvoll lasen die Kandidatinnen und Kandidaten zunächst aus ihren selbst gewählten Büchern vor einem gespannt zuhörenden Publikum aus Freunden und Familienmitgliedern, bevor dann in der zweiten Runde ein unbekannter Text vorgetragen werden musste.

Die Jury musste sich nun für die vier überzeugendsten Vorleseleistungen entscheiden. Wie auch im Vorjahr fiel die Entscheidung nicht leicht, denn alle Vorlesenden waren völlig zu Recht als Sieger aus ihren Schulen gekommen, hatten sehr unterschiedliche Bücher mitgebracht und ihre Vorlesestellen sehr gut ausgewählt. Als Anerkennung überreichten Herr Gehring und Frau Fischbeck jedem Teilnehmer eine Urkunde und ein Buchgeschenk vom Börsenverein des deutschen Buchhandels, der den Vorlesewettbewerb alljährlich auslobt.

Im April wird aus den insgesamt 12 Finalisten der drei regionalen Vorentscheidungen in den Räumen der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek ermittelt, wer sich als Sieger oder Siegerin der Region Steglitz-Zehlendorf beim Landeswettbewerb der Konkurrenz aus den 11 anderen Regionen Berlins stellen darf.



Jurymitglieder



Die vier Siegerinnen



Herr Gehring

1. Platz für die Klasse 7B

von Mathias Herz

Die Klasse 7B des Werner-von-Siemens-Gymnasiums hat beim deutschlandweiten Wettbewerb "Mathe im Advent" sehr erfolgreich teilgenommen.

Die 25 Schülerinnen und Schüler der Klasse haben berlinweit gepunktet: Die 7B ist die beste Klasse Berlins (von 250 Klassen) und von bundesweit

4000 Klassen auf Platz 224. Die Klasse erreichte 418 Punkte.

Dieses tolle Ergebnis kann sich sehen lassen und die Schülerinnen und Schüler können sehr stolz auf ihre Leistung sein.



Herzlichen Glückwunsch!

Die Klasse 7b vom
Werner-von-Siemens-Gymnasium,
Berlin
hat sehr erfolgreich an „Mathe im Advent 2016“ teilgenommen.
Sie hat mit 25 Schülerinnen und Schülern unter allen 7. Klassen in Berlin den
1. Platz
erreicht.



Im Namen des gesamten „Mathe im Advent“-Teams gratuliert

Volker Bach
Professor Dr. Volker Bach
Präsident der Deutschen Mathematiker-Vereinigung





Newsletter Werner-von-Siemens-Gymnasium

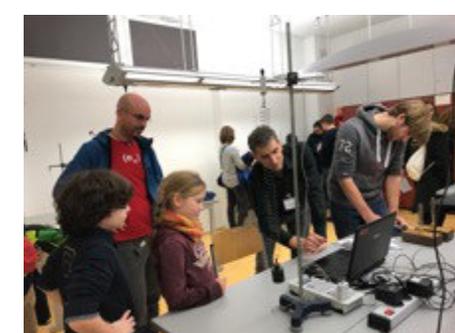


Ausgabe 19
30. März 2017

Tag der offenen Tür

Beim Tag der offenen Tür bot die gesamte Schulgemeinschaft Einblick in den Schulalltag und die Räumlichkeiten. Trotz des auf den Straßen tobenden Schneegestöbers an diesem Tag waren die Besucher begeistert.

Hier ein kleiner Rückblick in Bildern:

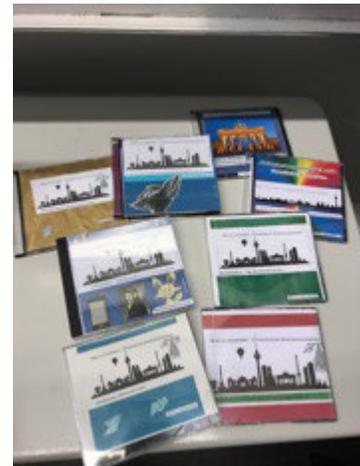




Newsletter Werner-von-Siemens-Gymnasium



Ausgabe 19
30. März 2017

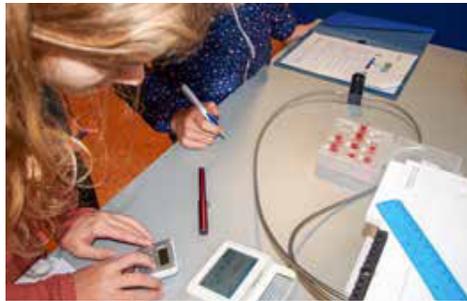


KEK – am Start kleine Wissenschaftler von morgen

KNAUER Entdecker Klub macht Lust auf mehr

Das Zehlendorfer Familienunternehmen KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH ist nicht nur für seine präzisen Labormessgeräte bekannt, auch seine Mitarbeiterfreundlichkeit und Nachwuchsförderung ist vielfach ausgezeichnet und beispielhaft. Dabei denkt Geschäftsführerin und Firmeninhaberin Alexandra Knauer – selbst Mutter zweier Kinder – auch an Kinder und Jugendliche als potentielle Wissenschaftler von morgen.

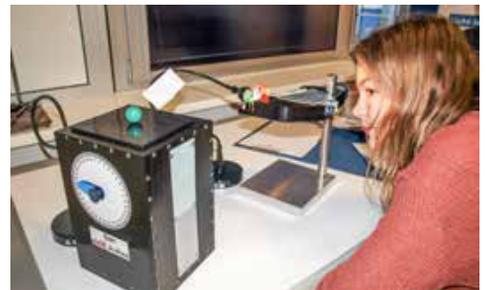
Im gemeinsam mit der Gruppe „Kinderforscher“ der TU Hamburg-Harburg im Jahr 2008 entwickelten KNAUER Entdecker Klub (KEK) bekommen Schülerinnen und Schüler aus ganz Berlin vor Ort am Hegauer Weg 38 die Möglichkeit, Wissenschaft lebendig und live zu erleben und erste praktische Erfahrung mit der weit verbreiteten Analysetechnik der Flüssigkeitschromatografie zu machen. Dabei erfahren sie in vier Stunden spielerisch an fünf Versuchsstationen ganz nebenbei viel Wissenswertes, z. B. welche Cola-Sorte Koffein enthält und welche nicht oder wie Sportler auf Doping überprüft werden können. Begleitet werden sie



Aufgaben zu den einzelnen Laborstationen wollen gelöst werden.

dabei von Knauer-Mitarbeitern, Lehrern und einem extra für sie ausgearbeiteten HPLC-Laborjournal mit Aufgaben. Die Lehrer erhalten vorab ein Vorbereitungsskript für den Unterricht. Pro Schüler wird um eine Spende von 2 Euro gebeten, die an „Die Arche“ überwiesen werden soll.

Der Spendennachweis gilt dann als KEK-Eintrittskarte. Stehen derzeit noch überwiegend Schüler der Klassen 5 – 7 am Knauer'schen Labortisch, arbeitet das Unternehmen aktuell an einer Projekterweiterung, um in seinen Räumen bald auch Kinder im Kita-Alter und junge Grund-



Station vier: Lichtquelle, Prisma & Co.

schüler mit ins Entdecker-Boot zu nehmen und altersgemäß an die Naturwissenschaften heranzuführen.

Entdecker für einen Vormittag

An einem trübem Wintertag betreten 15 Schülerinnen und Schüler einer 7. Klasse des Werner-von-Siemens-Gymnasium gemeinsam mit ihrem Lehrer Axel Stahl das KEK-Labor im blauen Knauer-Firmengebäude, eine ideale Zahl, oft sind es um die 30 Schüler. Als „Schnellerner“ des Gymnasiums, die den Lernstoff an vier anstatt an den Regelklassen-üblichen fünf Tagen bewältigen, sind sie am fünften Tag im Rahmen eines Pflichtprojektes unterwegs: Praxisnah lernen sie dabei naturwissenschaftliche Themen auf vielfältige Art und Weise kennen, besuchen dazu u. a. das NATLAB Mitmachlabor der Freien Universität Berlin, das Science Center Spectrum – und den KEK.

Im KEK-Labor erwarten sie die Marketing- und KEK-Flyer-Zuständige des Unternehmens, Daniela Fehr, Yannick Krauke, Anwendungs- und Applikationsentwickler, sowie als ehemaliger Chemie- und Biologie-Lehrer von der Zehlendorfer John-F.-Kenne-



Roswitha Knauer stellt den jungen Gastwissenschaftlern das Unternehmen KNAUER vor.

dy-Schule Berlin, Dr. Ingo Sgustav. „Auch nach meiner Pensionierung wollte ich mit jungen Leuten weiterarbeiten. Da kam es gerade recht, dass ich Frau Knauer bei einer Fortbildung im Biotechnologieverbund Berlin-Brandenburg kennenlernte“, erklärt er, der nun seit 3 1/2 Jahren die Laborkurse fachkundig begleitet, so auch an diesem Tag. Klassenlehrer Stahl bleibt da eher die Beaufsichtigung seiner Schüler.

HPLC-Rennbahn, Laufmittel und mehr

Die insgesamt motivierten und konzentrierten Schüler lernen zu Beginn, dass HPLC für „High Performance (oder Pressure) Liquid Chromatography = Hochleistungsflüssigkeitschromatografie“ steht. Um die HPLC-Anlage begreifbar zu machen, geht es dann an die erste der fünf Stationen, auf die „HPLC-Rennbahn“. Hier können die Schüler den Verlauf einer selbst aufgegebenen Probe mit Laufmittel verfolgen. Die Aufgabe der Pumpe und ihre Aufgabe zur Überwindung kleiner und großer Hindernisse spielt an der zweiten Station eine wichtige Rolle, während an der dritten Station in einer spannenden Papierchromatografie schwarze Filzstiftfarbe in ihre Grundfarben getrennt wird, unter Einfluss der sogenannten festen Phase auf die Flüssigkeitstrennung. An der vorletzten Station erwartet die jungen Wissenschaftler ein Detektor, dessen Funktion anhand der Veränderung eines Lichtstrahl-Spektrums verdeutlicht wird. Dazu platzieren die Schüler verschieden stark konzentrierte Traubensaftproben zwischen eine Lichtquelle und ein Prisma. Zwischen den einzelnen Stationen, die die einzelnen

Schülergruppen durchlaufen, bekommen sie die Möglichkeit, die dazu im Laborjournal gestellten Fragen zu beantworten. Am Ende der Stationen wird, ableitend von den erfolgten vier Versuchen, der Aufbau eines Analyse-Gerätes an einem einsehbaren Knauer-HPLC-System anschaulich und gerätebezogen besprochen. Dazu werden „Kindercola“ (ohne Koffein) und „Erwachsenencola“ (mit Koffein) verglichen, die Ergebnisse in ein Diagramm eingetragen.

Während der Pause in der für Mitarbeiter und kleine Entdecker offenen Kantine zeigen sich die jungen Entdecker begeistert. „Toll, dass es die Möglichkeit gibt, so was in einer Firma zu tun“, lobt Antonia, „da werden Zusammenhänge richtig klar.“ Sophie erklärt dazu: „Da wir ja noch kein Chemie in der Schule haben, macht es Spaß, hier was Neues zu lernen.“ Und Lilli ergänzt: „Das ist viel interessanter als in der Schule und weniger langweilig.“

Am Ende dieses spannenden Vormittags verabschiedet die jungen Gastwissenschaftler die Unternehmensmitgründerin Roswitha Knauer, die wie in den vergangenen 60 Jahren auch heute noch regelmäßig im Unternehmen anzutreffen ist. Es gibt eine Urkunde und kleine Geschenke und den guten Rat dazu, „sich weiterhin neugierig mit Naturwissenschaften zu beschäftigen, um vielleicht später einmal ein richtiger Wissenschaftler zu werden.“ Und vielleicht kehrt ja dann einer von ihnen in das blaue Haus am Hegauer Weg zurück... KEK-Interessierte erhalten weitere Informationen unter www.knauer.net und entdecker@knauer.net.

Jacqueline Lorenz



Knauer-Mitarbeiter Yannick Krauke (l.) erklärt Lehrer Axel Stahl den Labor-Aufbau.



Auch nach der Pensionierung noch für die Schüler da: Dr. Ingo Sgustav.



Vielen Dank an die Gazette Zehlendorf und Frau Lorenz für die Genehmigung, den Artikel im Newsletter zu übernehmen.